

Fast schon Gemeindepräsi oder eher Demokratiemuffel?

Der grosse Selbsttest!



Wer in einer Behörde mitarbeitet, wirkt direkt an den Schalthebeln der Demokratie und gestaltet unsere Gesellschaft mit. Das bringt unter anderem attraktive Begegnungen mit Menschen, vertieftes Wissen über die Wohngemeinde, Sozialkompetenz und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wer in einer Behörde mitarbeitet, steht aber auch in der Verantwortung. Das bedingt unter anderem Interesse am Gemeindeleben, Kreativität, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit.

Unter dem Strich muss die Sache vor allem auch Freude machen. Wer die Herausforderung mit tierischem Ernst angeht, wird kaum glücklich werden.

Mit unserem Selbsttest können Sie auf spielerische Art und Weise herausfinden, ob Sie für ein Behördenamt geeignet sind.

Füllen Sie ihn mit der nötigen Portion Humor aus und lassen Sie sich überraschen!

Viel Vergnügen!

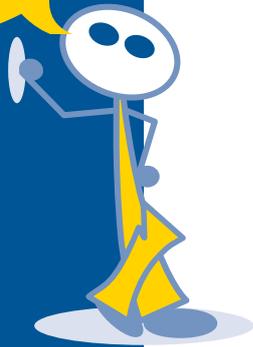
Aktion «Dem-ok-ratie, ich mache mit.»

So gehen Sie vor:

- Markieren Sie bei jeder Frage die am ehestens auf Sie zutreffende(n) Antwort(en).
- Übertragen Sie die markierten Zahlen in die Auswertungstabelle
- Addieren Sie die Zahlen im Auswertungsbogen

Demokratie
ich mache mit

Ich will endlich mal etwas anderes erleben...



Meine Wohngemeinde ist für mich:

(nur 1 Antwort markieren)

- 1) Ein lauschiges Fleckchen Erde. Mir gefällt's hier. Die Nachbarschaft ist nett. Im Ort hat es alles, was es braucht. Ich kenne recht viele Leute und bin im Vereinsleben aktiv.
- 2) Eine angenehme Zwischenstation auf meinem Weg zu meinem eigentlichen Ziel, dem Ort, wo ich mit Familie und Häuschen alt werden will. Ich kenne in der Gemeinde ein paar Leute.
- 3) Der Ort, wo ich die Nacht verbringe. Von hier aus gehe ich zur Arbeit, mache nach Feierabend einen Boxenstopp, um mein Äusseres aufzufrischen, und bin schnell wieder weg. Wenn ich abends zu Hause bleibe, dann schaue ich fern oder erledige Hausarbeit. Im Ort kenne ich kaum jemanden.
- 4) Ich bin mit dem ganzen Umfeld recht zufrieden. Mir sind zwar einige Dinge aufgefallen, die verbesserungsfähig sind, aber im Grossen und Ganzen kann ich nicht klagen. Im Gegenteil: Ich habe hier ein paar gute Freunde gefunden und fühle mich gut aufgehoben.
- 5) Ich will endlich mal etwas anderes erleben. Sobald es die Umstände erlauben, ziehe ich weg. Ob ich jemals wieder zurückkommen werde, lasse ich offen.

Ich arbeite am besten:

(nur 1 Antwort markieren)

- 6) Solo oder zu zweit. Vier Augen sehen mehr als zwei. Aber die zweite Person sollte sich darüber im Klaren sein, dass ich das Sagen habe.
- 7) Alleine. Da weiss ich, dass es richtig gemacht ist, und niemand redet mir drein.
- 8) Im Team. Eine gute Idee setzt sich immer durch, egal von welcher Seite sie kommt.
- 9) In einem Team, das von mir geführt wird. Ich habe im Berufsleben die Erfahrung gemacht, dass Ideen, die auf den ersten Blick gut scheinen, nicht zwingend ins grosse Bild passen. Auch ist es angenehm und effizient, Arbeiten an Leute mit Sachkompetenz zu delegieren.
- 10) In der kleinen Gruppe. Wenn ich irgendwo nicht aufgepasst habe, kann ich jemanden fragen. So gibt es weniger Leerläufe.

Die «Zauberformel» ist:

(nur 1 Antwort markieren)

- 11) Dass bei einer Initiative sowohl Volksmehr als auch Ständemehr erforderlich sind.
- 12) 2 Teile Wodka, 1 Teil Galliano, 6 Teile Orangensaft, viel Eis.
- 13) 2 Frauen (SP, FDP), 5 Männer (SVP, CVP, SP, FDP).
- 14) Die parteiliche Zusammensetzung des Bundesrates zwischen 1959 und 2003.
- 15) $E = mc_.$
- 16) Linke, Nette, Rechte und Schlechte.

Falls ich ein Gemeindeamt übernehme:

(nur 1 Antwort markieren)

- 17) Tu ich das höchstens für ein Jahr. Ich will nicht allzu viel meiner knappen Freizeit opfern.
- 18) Engagiere ich mich voll und ganz. Wenn ich etwas tue, dann gründlich. Da muss man halt auch im Privatleben Abstriche machen.
- 19) Werde ich mal schauen, wie sich das anfühlt.
- 20) Mache ich das höchstens für ein paar Wochen und auch nur, weil ich quasi genötigt wurde. Ausserdem haben Beruf und Privatleben Vorrang.
- 21) Ist es für mich Ehrensache, dass meine neuen Aufgaben sauber und pünktlich erledigt sind. Je nach Auslastung im Privatleben werden die Arbeiten mindestens den Anforderungen genügen oder bis zur Perfektion reichen.

Das «Majorwahlverfahren» ist:

(nur 1 Antwort markieren)

- 22) Der neudeutsche Ausdruck für die Wahl des Bürgermeisters.
- 23) Das Promotionsprozedere bei Offizieren.
- 24) Das Wahlverfahren, bei dem die Mehrheit der Wählenden entscheidet.
- 25) Die Wahl zwischen verschiedenen französischen Saucen.
- 26) Ein strategisches Manöver, das auf einen Major Zwahlen (Sonderbundskrieg) zurückgeht.

«Die Ausla schweize

In meiner Gemeinde engagiere ich mich:

(nur 1 Antwort markieren)

- 27) Wenig. Wenn mich jemand fragen würde, wäre ich offen für Angebote.
- 28) Nur minimal. Wenn ich angefragt werde und auch Zeit habe, helfe ich bei Anlässen.
- 29) Im Verein. Das genügt mir eigentlich schon. Für etwas Kleines hätte ich allenfalls Platz.
- 30) Überhaupt nicht. Weder in Vereinen noch Parteien oder Kommissionen. Ich bin genügend ausgelastet und nicht bereit, Ämter irgendwelcher Art anzunehmen.
- 31) Noch kaum. In absehbarer Zeit will ich mich vermehrt in der Gemeinde engagieren und dazu allenfalls mein berufliches Arbeitspensum reduzieren.
- 32) Bereits heute stark in Vereinen und würde allenfalls ein Gemeindeamt übernehmen.

Welche der folgenden Kürzel stehen für aktive politische Parteien in der Deutschschweiz?

(mehrere Antworten möglich)

- | | | | |
|---------|---------|---------|---------|
| 33) GBI | 34) SPS | 35) ZDF | 36) CVP |
| 37) SVP | 38) ABS | 39) SRG | 40) IRA |
| 41) RTL | 42) CSP | 43) FDP | 44) VHS |
| 45) PDA | 46) SED | 47) PLZ | 48) EDU |

Wenn Stimm- und/oder Wahlzettel ins Haus flattern, dann tue ich folgendes:

(nur 1 Antwort markieren)

- 49) Ich fülle meine Stimm- und Wahlzettel, wenn es irgendwie geht, immer aus. Als Entscheidungsgrundlage dienen mir Informationen aus den Medien und den beigelegten Traktaten. Bei schwierigen Entscheidungen wird ein Thema schon mal im Freundeskreis diskutiert.
- 50) Ich sichte bei Gelegenheit die Unterlagen. Wenn etwas dabei ist, das mich interessiert, fülle ich schon mal einen Stimm- oder Wahlzettel aus und komme meiner Bürgerpflicht nach. Aber eigentlich machen die ja sowieso, was sie wollen.
- 51) Ich packe den ganzen Wust aus dem Couvert, mache eine Auslegeordnung, entfalte die Beilagen auf ein geeignetes Format und lege sie sorgfältig zum Altpapier. So etwas will umweltfreundlich entsorgt sein.
- 52) Stimmen und Wählen ist für mich nicht einfach ein Recht, sondern hehre Pflicht. Bei meinen Entscheidungen halte ich mich an die Empfehlung der politischen Partei meines Vertrauens. Gibt es keine Empfehlung, informiere ich mich in den Medien oder bei Freunden, die den Durchblick haben.
- 53) Ich fülle meine Stimm- und Wahlzettel immer aus. Dabei lasse ich mich vom Bauchgefühl leiten oder komme der Empfehlung des vorberatenden Gremiums nach.

«Bilateral» sind

(nur 1 Antwort markieren)

- 54) Leute, die zweisprachig aufgewachsen sind.
- 55) Ski-Langlauf-Sportler, die mit Gewehren auf Scheiben schießen.
- 56) Gespräche zwischen zwei Staaten oder Staat und Staatsgebilden, Organisationen.
- 57) Zeitlich zurück liegende Buchhaltungs-Abschlüsse.
- 58) Leute, die mit Stöcken auf einem speziellen Tisch ein Kugelspiel spielen.
- 59) Automaten, an denen man Fahrscheine kaufen kann.

Wenn ich über meine Wohngemeinde nachdenke:

(nur 1 Antwort markieren)

- 60) Finde ich alles OK. Vielleicht könnte es mehr Anlässe geben. Es kann aber auch sein, dass ich mich zu wenig über Gemeindeaktivitäten informiere.
- 61) Gibt es mehr Gutes als Schlechtes. Deshalb wohne ich auch hier. Man sollte aber schon mal etwas mehr tun.
- 62) Kommt mir nichts in den Sinn. Ich wohne, zahle Steuern und werde in Ruhe gelassen. Das ist gut so.
- 63) Besteht an einigen spezifischen Punkten Handlungsbedarf. Für einzelne Sachen hätte ich schon Ideen parat.
- 64) Kommen mir so ein, zwei Sachen in den Sinn, die verbessert werden könnten.



Als die «Fünfte Schweiz» bezeichnet man:

(nur 1 Antwort markieren)

- 65) Die nicht stimm- und wahlberechtigten Einwanderer.
- 66) Die Auslandschweizer.
- 67) Einen Strandabschnitt auf Mallorca.
- 68) Die Bevölkerung von Liechtenstein.
- 69) Die Geheimarmee P-26 und der geheime Nachrichtendienst P 27.

Im Umgang mit Menschen bin ich:

(nur 1 Antwort markieren)

- 70) Neutral. Wenn man sich mit Anstand begegnen kann, ist das Leben am einfachsten.
- 71) Eher zurückhaltend. Ich lasse lieber die anderen reden, als selbst etwas zu sagen. Auch mit guten Absichten können Menschen Schlechtes tun.
- 72) Offen. Ich habe keine Vorbehalte und finde Begegnungen mit anderen Menschen grundsätzlich interessant.
- 73) Gerne auf Distanz. Für mich ist jeder ein Depp, bevor er mir das Gegenteil bewiesen hat.
- 74) Eine offene Türe. Ich gehe auf die Menschen zu, lache gerne und suche die Nähe zu meinem Gegenüber.

Das Bundesgericht:

(nur 1 Antwort markieren)

- 75) Hat seinen Sitz in Luzern und seit 2003 auch in Bellinzona
- 76) Ist die Verpflegung der Soldaten im aktiven Dienst
- 77) Ist die höchste richterliche Behörde der Schweiz
- 78) Ist Buureschüblig mit Böleschweize und Röstli
- 79) Ist von Kanton zu Kanton verschieden

Politische Parteien in meiner Wohngemeinde:

(nur 1 Antwort markieren)

- 80) Gehen mich nichts an, die sind mir schlicht und ergreifend schnuppe.
- 81) Ich kenne die vertretenen Parteien und einzelne Ressorts/Köpfe.
- 82) Ich kenne die Parteien, Ressorts und Köpfe.
- 83) Sollte ich eigentlich kennen, habe aber keine Ahnung, wer am Ruder ist.
- 84) Ich weiss, welche Parteien in der Gemeinde vertreten sind. Wer welche Ressorts besetzt, entzieht sich meiner Kenntnis.

Das Wort «Motion» steht für:

(nur 1 Antwort markieren)

- 85) Einen politischen Vorstoss, der die Exekutive zum Handeln verpflichtet.
- 86) Unmutsbezeugung unter Politikern (Motzen).
- 87) Die wohl bekannteste Model-Agentur der Schweiz.
- 88) Eine speziell für Trickfilme konstruierte Filmkamera.
- 89) Beweggründe, Einflüsse, die eine Entscheidung, Handlung o. ä. beeinflussen.

Ein Behördenamt bringt mir im Berufsleben:

(nur 1 Antwort markieren)

- 90) Vielleicht einen Vorteil. Immerhin sammle ich im Amt eine gewisse Führungserfahrung.
- 91) Nichts. Rein gar nichts. Die denken eher, ich sei in der Firma nicht ausgelastet und schleppen noch mehr Arbeit an.
- 92) Nur Vorteile. Es gehört in unserem Stand schon fast zum guten Ton, ein öffentliches Amt zu bekleiden.
- 93) Die Kündigung. Es ist mir vertraglich untersagt, ein öffentliches Amt anzunehmen.
- 94) Weder Vorteil noch Nachteil. Meine Arbeitgeberschaft ist da recht cool.

Der Bundesrat wird gewählt:

(nur 1 Antwort markieren)

- 95) Vom Volk.
- 96) Vom Bundesrat selber (Ersatzwahlen).
- 97) Von der Vereinigten Bundesversammlung.
- 98) Von der Boulevardpresse.
- 99) Von den Bundesratsparteien.



Vom Volk.

Die Bau- und Zonenordnung (BZO) legt fest:

(nur 1 Antwort markieren)

- 100) Wie hoch gebaut werden darf
- 101) Auf welchen Parzellen Prostitution und Glücksspiel erlaubt sind
- 102) Ob und wie auf einer Parzelle bauliche Veränderungen oder Umnutzungen stattfinden dürfen
- 103) Welche Feldfrüchte auf einer Parzelle angepflanzt werden dürfen
- 104) Wo Atomkraftwerke und/oder radioaktive Endlager gebaut werden dürfen

Für welche Aufgaben sind die Gemeinden zuständig?

(mehrere Antworten möglich)

- | | | |
|-------------------------|------------------------|----------------------|
| 105) Landesverteidigung | 106) Abfall/Entsorgung | 107) Ortsplanung |
| 108) Bestattungswesen | 109) Aussenpolitik | 110) Autobahnbau |
| 111) Kantonspolizei | 112) Münzwesen | 113) Gemeindepolizei |
| 114) Tourismus | 115) Notariatswesen | 116) Spielplätze |
| 117) Sport/Sportanlagen | 118) Hochbau | 119) Zollwesen |

Mit «Stöckli» meint man in der Politik:

(nur 1 Antwort markieren)

- 120) Einen Schweizer Wintersportartikelhersteller von nationaler Bedeutung.
- 121) Den Ständerat resp. die Kleine Kammer des Schweizer Parlaments.
- 122) Einen landesweit bekannten Erotik-Markt Besitzer.
- 123) Das Altenteil für Ex- Parlamentarier, die im Vorruhestand noch in der Partei aktiv sind.
- 124) Ein Politischer Vorstoss, der wie das namensgebende Hundespielzeug retourniert wird.

Welche Grundrechte sind in der Bundesverfassung verbrieft?

(mehrere Antworten möglich)

- | | | |
|-------------------------------|-------------------------|-----------------------------|
| 125) Menschenwürde | 126) Ernährungsfreiheit | 127) Versammlungsfreiheit |
| 128) Mobilitätsfreiheit | 129) Sprachenfreiheit | 130) Niederlassungsfreiheit |
| 131) Rechtsgleichheit | 132) Eigentumsgarantie | 133) Recht auf Musik |
| 134) Recht auf Ehe u. Familie | 135) Kleidungsfreiheit | 136) Kunstfreiheit |
| 137) Recht auf Körperpflege | 138) Medienfreiheit | 139) Wirtschaftsfreiheit |

Persönlich bringt mir ein Behördenamt:

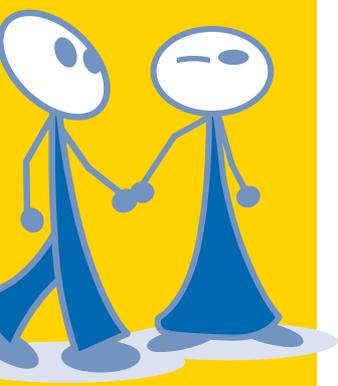
(nur 1 Antwort markieren)

- 140) Mehr Wissen. Ich werde viel Neues lernen, mich weiterbilden, den Menschen noch besser verstehen lernen; meine Allgemeinbildung wird erweitert.
- 141) Nur Scherereien. Man wird mit dem Finger auf mich zeigen und hinter meinem Rücken Verwünschungen murmeln, weil ich es nie allen recht machen kann.
- 142) Nur Gutes. Ich werde Erfahrungen machen, die mich im Leben wie auch im Beruf weiter bringen, meine soziale Kompetenz verbessern, Führungserfahrung gewinnen, an wichtigen Entscheiden direkt mitwirken und einen Beitrag für das Gemeinwohl leisten können.
- 143) Mehr Last als Lust. Ich werde mehr über die Gemeinde und ihre Bewohner wissen, aber die Leute werden mit mir wohl nicht mehr so offen wie bisher reden.
- 144) Eine Verlagerung der Kontakte. Ich werde im Team vieles erreichen, neue Leute kennen lernen, interessante Begegnungen machen, gleichzeitig werde ich weniger Zeit für meinen bisherigen Bekanntenkreis finden.

Mehr kann man nicht verlangen.

Jetzt geht's zur Auswertung...





Auswertung

(mehrere Antworten möglich)

1. 4	2. 3	3. 0 ☹	4. 5 ☺	5. 2	6. 2
7. 1	8. 4	9. 4	10. 3	11. 0	12. 0
13. 0	14. 1	15. 0	16. 0	17. 2	18. 5 ☺
19. 3	20. 1	21. 4	22. 0	23. 0	24. 1
25. 0	26. 0	27. 2	28. 1	29. 3	30. 0 ☹
31. 4	32. 5 ☺	33. 0	34. 1	35. 0	36. 1
37. 1	38. 0	39. 0	40. 0	41. 0	42. 1
43. 1	44. 0	45. 1	46. 0	47. 0	48. 1
49. 5 ☺	50. 1	51. 0 ☹	52. 3	53. 2	54. 0
55. 0	56. 1	57. 0	58. 0	59. 0	60. 2
61. 3	62. 0 ☹	63. 5 ☺	64. 4	65. 0	66. 1
67. 0	68. 0	69. 0	70. 3	71. 1	72. 5 ☺
73. 0 ☺	74. 4	75. 0	76. 0	77. 1	78. 0
79. 0	80. 0 ☹	81. 4	82. 5 ☺	83. 2	84. 3
85. 1	86. 0	87. 0	88. 0	89. 0	90. 4
91. 0 ☹	92. 5 ☺	93. 1 ☹	94. 3	95. 0	96. 0
97. 1	98. 0	99. 0	100. 1	101. 0	102. 2
103. 0	104. 0	105. 0	106. 1	107. 1	108. 1
109. 0	110. 0	111. 0	112. 0	113. 1	114. 1
115. 0	116. 1	117. 1	118. 1	119. 0	120. 0
121. 1	122. 0	123. 0	124. 0	125. 1	126. 0
127. 1	128. 0	129. 1	130. 1	131. 1	132. 1
133. 0	134. 1	135. 0	136. 1	137. 0	138. 1
139. 1	140. 4	141. 0 ☹	142. 5 ☺	143. 1	144. 3

85 und mehr Punkte: Sie haben geschummelt. Schlingel. 84 Punkte sind das Maximum. Mit ihrer kriminellen Energie bringen Sie womöglich noch die ganze Gemeinde in Verruf. Melden sie sich trotzdem bei der Finanzdirektion. Falls Sie sich da nicht bewerben, wird es sich für diese lohnen, Ihre Steuerklärungen der letzten 20 Jahre noch mal ganz genau unter die Lupe zu nehmen.

80 - 84 Punkte: Ihnen hätte schon längst die Weltherrschaft angeboten werden sollen. Worauf warten Sie noch? Mit Ihren Fähigkeiten dienen Sie sich über ein Amt in Ihrer Wohngemeinde direkt in den politischen Olymp. Die Bodybuilding- und Filmkarriere können Sie getrost überspringen. Reden Sie mit ihrem Gemeindeoberhaupt, aber bringen sie ihm schonend bei, dass schon bald sein Sessel für Sie geräumt werden muss.

60 - 79 Punkte: Super! Wenn Sie ihren Test mit diesem Resultat zurückgeben, wird man Ihnen sofort das «Du» antragen. Sie stehen dann schon bald vor der Entscheidung, welcher Fraktion sie sich anschliessen wollen: Weisswein, Orangensaft, Rotwein oder Mineralwasser? Bleiben Sie gelassen, wie man das von einer zukünftigen Ratsperson erwartet, schliessen sie sich im Putzschrank ein und schreien Sie Ihren Jubel in die Welt hinaus.

40 - 59 Punkte: Klasse! Was hält Sie noch zurück? Ihre Gemeinde braucht Sie. Vielleicht kennen sie nicht jede noch so exotische Zwergenpartei oder haben schon länger nicht mehr die Bundesverfassung auf dem Nachttisch gehabt. Egal. Schwamm drüber! Sie haben absolut das Zeug zum öffentlichen Dienst.

20 - 39 Punkte: Tja, da haben wir wohl in der Staatskunde einen Fensterplatz gehabt. Macht nichts. Das biegen wir wieder hin. Einige 16-Stunden-Tage, und sie haben Versäumtes wieder nachgeholt. Vielleicht aber haben sie den Test auch nur schludrig ausgefüllt, weil sie es nicht erwarten können, auf dem Golfplatz Ihr Handicap zu verbessern. Wenn Sie jetzt einfach davonmarschieren, entgeht der Gemeinde ein Denkmal.

0 - 19 Punkte: Da ist aber etwas mächtig schief gelaufen. Knüllen sie den Fragebogen zu einer Kugel, werfen sie sie aber nicht der unschuldigen Person, die Ihnen dieses Dokument vorgelegt hat, ins Gesicht, sondern behalten sie es als Beweisstück für die Millionenklage, die sie dem Verfasser dieses Tests anhängen.

Ein oder mehrere Smileys ☺: So genannte «Supertypen-Strahler». Sie besitzen eine besondere Eignung für ein Amt in der Behörde. Lassen Sie sich feiern. Für eine La-Ola-Welle ist überall Platz.

Ein oder mehrere Sadies 9 ☹: Der «No-Go-Schmoller». Irgendetwas hindert Sie massiv, im Behördenamt glücklich zu werden. Lassen Sie sich beraten oder laufen Sie schreiend davon. Je nach Lust und Tagesform.

Smileys ☺ UND Sadies 9 ☹: Sie eignen sich zwar prima für ein Behördenamt, wenn da nur nicht etwas wäre, das es Ihnen scheinbar unmöglich macht, in Würde mit neuer Bürde alt zu werden. Werfen Sie aber die Flinte nicht ins Korn sondern sprechen Sie mit der Gemeindeperson Ihres Vertrauens. Vielleicht kann Sie helfen, Ihr Problem zu lösen.

